

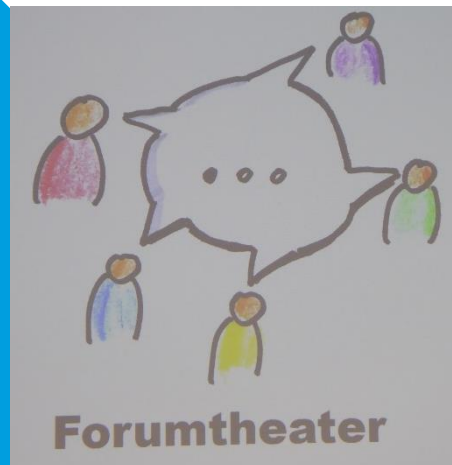


ZAG

Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen

Forumtheater Szenen

Rückblick



Zwei Szenen



Entwicklung der Szenen

- Es wurden Personen aus der Pflege nach Wertverletzungen und Wertekonflikten befragt
- Literatur wurde bearbeitet
- Szenerien wurden mit psychodramatischen Methoden und Stegreiftheater entwickelt.

Fragen

Wie können Werte und Haltungen in einem Unternehmen gelebt und erfahren werden?

Wie können Vorstellungen und Verhaltensweisen auf dem Hintergrund einer Werthaltung innerhalb eines Betriebes in einen Prozess kommen?

Szene in Anlehnung an Clare Graves Wertemodell



Fragen

- Wie wird eine Wertverletzung wahrgenommen?
- Welche Auswirkungen auf die eigene Fähigkeit zu Kommunizieren hat diese?
- Welche Situationen kommen dabei in den Sinn?



Aus der Befragung

- Unsere Mitarbeitenden bewegen sich in einer dauernden Balance zwischen Nähe und Distanz wie auch Kongruenz und therapeutischer Haltung.
- Ich war verärgert, war da nun eine Lücke in der Betreuung, wurde wirklich etwas gesehen, ja warum hat sie dann nicht zeitig reagiert und kommt jetzt am Schluss mit Zweifel die wir nicht verarbeiten
- Mir war es wichtig die Mitarbeitenden zu schützen. Es ist wirklich gut gearbeitet worden.



Aus der Befragung

- Ich konnte einfach nichts mehr sagen und war richtig blockiert
- Ich hätte gerne gewusst wie das andere sehen.
- Wir haben doch eine so gute Zusammenarbeit, was ist da eigentlich in "Doris" gefahren, dies hätte ich gerne erfahren.



Aus der Befragung

- Ich war immer noch sehr betroffen über den Suizid dieses jungen Mannes.
- Es war nicht der Erste in diesem Jahr und ich wurde unruhig über die Art und Weise wie das besprochen wurde.
- Mir wäre ein Austausch innerhalb des Teams, im Sinne eines kollegialen Austausch wichtiger gewesen. Das hatten wir auch so gemacht.



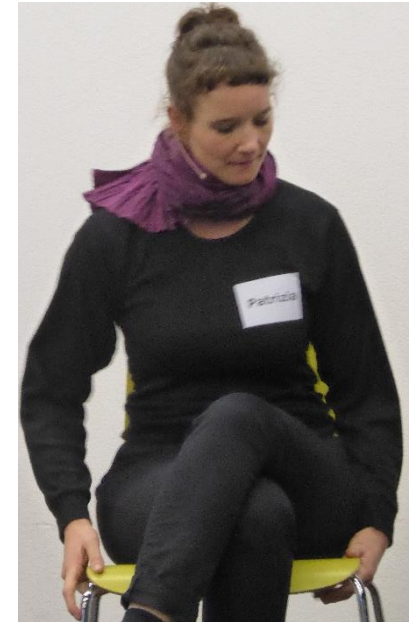
Aus der Befragung

- Mir war es wichtig die Leitung zu stützen, sie hat sich recht eingesetzt für das interdisziplinäre Team.
- Ich habe mich bei der Arbeit damit auseinandergesetzt und mit mir abgemacht, das auch bei der Arbeit zu lassen und nicht mit nach Hause zu nehmen.
- Ich würde ein kurzes Ansprechen unter vier Augen seitens der Oberärztin bevorzugen.
- Ich nehme mir vor ihr das noch zu sagen, dass der Druck einen Fehler zu machen in dieser Runde sehr hoch war. Vielleicht sollte gerade darüber mal gesprochen werden.



Aus der Befragung

- Ich bin etwas zwischen die Fronten von Angehörigen und der Bezugsperson von der Pflege geraten.
- Die ganze Zeit war ich damit beschäftigt wirklich zu schauen ob wir etwas falsch gemacht haben. Aber das haben wir nicht.
- Ich würde lieber befreit vom Fokus richtig oder falsch offen sprechen können. Es ist mir irgendwie nicht gelungen, ich war total im Rechtfertigungsmodus.
- Ich hätte gerne etwas solidarischeres gesagt zu "Doris". Es hat mir leid getan sie so zu sehen und alleine da zu lassen. Ich glaube ich gehe auf sie zu, evtl. sprechen wir zusammen nochmals mit "Susanne". Nicht über richtig oder falsch, sondern was da eigentlich passiert ist in diesem Debriefing.



Interventionen der Zuschauerspielenden

- Sind Zeitreisen möglich? Diese "Susanne" sollte noch einen Kurs in Führung und Kommunikation besuchen bevor sie Oberärztin wird.
- Kann "Susanne" einfach anders sein? Empathisch, interessiert und klärend nachfragend?
- "David" soll sich äussern, "Susanne" könnte ihn ansprechen.
- In diesem Moment ist es schwierig.
- Solche Situationen können schon passieren. Man ist dann sehr blockiert.



Gedanken der Moderation:

Forumtheater als Probebühne für das Leben.

Ich bin dankbar gegenüber dem Publikum über die Solidarität und das Verständnis für diesen schmerzhaften Moment dieses Teams.

Wertverletzungen schmerzen und dieser Schmerz bedeutet eine Stresssituation in der Menschen in Flucht oder Angriff-Modus kippen können. Wie kann in solch einem Zustand lebendig geblieben werden?



Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihr Engagement als Zuschauerspielende

Literatur

- Boal, Augusto (1985). Theater der Unterdrückten. Suhrkamp.
- Boal, Augusto (2005). Der Gegenbogen der Wünsche. Schibri-Verlag.
- Fritz, Birgit (2012). InExActArt. Ein Handbuch zur Praxis des Theaters der Unterdrückten. Ibidem-Verlag Stuttgart
- Haug, Thomas (2012). Das spielt (k)eine Rolle! Theater der Befreiung nach Augusto Boal als Empowerment-Werkzeug im Kontext von Selbsthilfe. Ibidem Verlag Stuttgart.

Forumtheater Agorã

www.forumtheater.com

